

CAPUT I:
DE IPSA REVELATIONE

ERSTES KAPITEL:
DIE OFFENBARUNG SELBST

DV 2,1 2. Placuit Deo in sua bonitate et sapientia Seipsum revelare et notum facere sacramentum voluntatis suae (cfr. *Eph.* 1, 9), quo homines per Christum, Verbum carnem factum, in Spiritu Sancto accessum habent ad Patrem et divinae naturae consortes efficiuntur (cfr. *Eph.* 2, 18; *2 Petr.* 1, 4). Hac itaque revelatione Deus invisibilis (cfr. *Col.* 1, 15; *1 Tim.* 1, 17) ex abundantia caritatis suae homines tamquam amicos alloquitur (cfr. *Ex.* 33, 11; *Io.* 15, 14–15) et cum eis conversatur (cfr. *Bar.* 3, 38), ut eos ad societatem Secum invitet in eamque suscipiat. Haec revelationis oeconomia fit gestis verbisque intrinsece inter se connexis, ita ut opera, in historia salutis a Deo patrata, doctrinam et res verbis significatas manifestent ac corroborent, verba autem opera proclamant et mysterium in eis contentum elucident. Intima autem per hanc revelationem tam de Deo quam de hominis salute veritas nobis in Christo illucescit, qui mediator simul et plenitudo totius revelationis existit.¹

DV 3,1 3. Deus, per Verbum omnia creans (cfr. *Io.* 1, 3) et conservans, in rebus creatis perenne sui testimonium hominibus praebet (cfr. *Rom.* 1, 19–20) et, viam salutis supernae aperire intendens, insuper protoparentibus inde ab

2. Es hat Gott in seiner Güte und Weisheit gefallen, Sich selbst zu offenbaren und das heilige Geheimnis seines Willens bekannt zu machen (vgl. *Eph* 1, 9), durch das die Menschen durch Christus, das Fleisch gewordene Wort, im Heiligen Geist Zugang zum Vater haben und der göttlichen Natur teilhaftig gemacht werden (vgl. *Eph* 2, 18; *2 Petr* 1, 4). Durch diese Offenbarung redet also der unsichtbare Gott (vgl. *Kol* 1, 15; *1 Tim* 1, 17) aus dem Übermaß seiner Liebe die Menschen als Freunde an (vgl. *Ex* 33, 11; *Joh* 15, 14–15) und verkehrt mit ihnen (vgl. *Bar* 3, 38), um sie zur Gemeinschaft mit Sich einzuladen und in sie aufzunehmen. Dieses Offenbarungsgeschehen ereignet sich in Taten und Worten, die inwendig miteinander verknüpft sind, so dass die Werke, die in der Heilsgeschichte von Gott vollbracht wurden, die Lehre und die durch die Worte bezeichneten Dinge kundtun und bekräftigen, die Worte aber die Werke verkündigen und das in ihnen enthaltene Mysterium ans Licht bringen. Die innerste, durch diese Offenbarung sowohl über Gott als auch über das Heil des Menschen (gegebene) Wahrheit aber leuchtet uns in Christus auf, der zugleich als Mittler und als Fülle der ganzen Offenbarung hervortritt¹.

3. Gott, der durch das Wort alles erschafft (vgl. *Joh* 1, 3) und erhält, gewährt den Menschen in den geschaffenen Dingen ein ständiges Zeugnis von Sich (vgl. *Röm* 1, 19–20) und hat, weil Er den Weg des göttlichen Heiles zu

¹ Cfr. *Matth.* 11, 27; *Io.* 1, 14 et 17; 14, 6; 17, 1–3; *2 Cor.* 3, 16 et 4, 6; *Eph.* 1, 3–14.

¹ Vgl. *Mt* 11, 27; *Joh* 1, 14 und 17; 14, 6; 17, 1–3; *2 Kor* 3, 16; 4, 6; *Eph* 1, 3–14.